

## JAHRESBERICHT 2020



### Das FEANI/WFEO Nationalkomitee Schweiz

Das FEANI/WFEO Nationalkomitee Schweiz (NK CH) wird von Vertreterinnen und Vertretern von Swiss Engineering STV und SIA gebildet. Grundlage bildet die Leistungsvereinbarung zwischen dem Schweizer Nationalkomitee und den beiden Trägerverbänden SIA und Swiss Engineering STV aus dem Jahre 2015.

Ziele der Kooperation sind die Mitwirkung, die aktive Vernetzung und der Erfahrungsaustausch mit:

- FEANI, der Fédération Européenne d'Associations Nationales d'Ingénieurs ([www.feani.org](http://www.feani.org)) und den Ingenieurverbänden in anderen europäischen Ländern als weiteren Mitglieder der FEANI und
- WFEO (franz. FMOI), der World Federation of Engineering Organizations ([www.wfeo.org](http://www.wfeo.org)) und den Ingenieurverbänden aus der ganzen Welt als weiteren Mitglieder der WFEO,

um gemeinsam für die Qualifikation und das Ansehen von Ingenieurinnen und Ingenieuren, die Förderung deren Mobilität und die Förderung des STEM-Nachwuchses einzustehen. Neu kommt die Sensibilisierung der Ingenieurverbände für die Sustainable Development Goals der UNESCO hinzu.

### Das Jahr 2020 in Zahlen und Fakten:

Es fanden **vier Sitzungen** des NK CH per Video statt: 12. März, 18. Juni, 26. August und 16. November 2020.

### Personelle Zusammensetzung des Nationalkomitees (Vertretung in Klammer)

- Hannes Treier, Präsident NK 2018 - 2020 (SE-STV)
- Jeannine Keller-Nielsen, Sekretariat (SIA / Mutterschaftsurlaub 13.07.2020 – 01.02.2021)
- Stefan Arquint (a.i. Sekretariat 13.07.2020 – 01.02.2021, ehem. Generalsekretär SE-STV)
- Francisco Borge (SE-STV)
- Prof. Dr. Massimiliano Capezzali (SIA)
- Dr. Jörg-Martin Hohberg (SIA)
- Alexander Jäger (Generalsekretär SE-STV)
- Alexandre Kounitzky (SIA)
- Vasileios Papageorgiou (SE-STV)
- Christoph Starck (Geschäftsführer SIA)
- Patrik Thalparpan (SIA)
- Reinhard Wiederkehr (SE-STV)

### Austritte

Myriam Barsuglia (SIA)

### Eintritte

Keine Eintritte im Jahr 2020

### Wahlen

Alexandre Kounitzky (SIA) wurde - im Turnus gemäss Leistungsvereinbarung - als Nachfolger von Hannes Treier (SE-STV) zum neuen Präsidenten des NK CH für die Jahre 2021 - 2023 gewählt.

## Übersicht über die Tätigkeiten

### FEANI

Das Nationalkomitee beschäftigte sich mit der Ausbildung der Ingenieure und Ingenieurinnen in Europa, der Berufsankennung, der Zukunft des Ingenieurberufes sowie der Zusammenarbeit mit dem REG und dem Netzwerk in der Schweiz.

Eine Vertretung des NK CH (H. Treier, S. Arquint) nahm am 3. Juli 2020 am Treffen der mitteleuropäischen Länder teil (ursprünglich geplant in Kiev, wegen Covid-19 online durchgeführt).

Am National Members Forum vom 9. Oktober (online) nahm ebenfalls eine Vertretung teil (H. Treier, A. Kounitzky, S. Arquint). Hier wurde aus den Regionen v.a. über Situation und Massnahmen bzgl. Covid-19 berichtet.

Eine Delegation des NK (H. Treier, A. Kounitzky, M. Hohberg, S. Arquint) nahm an der General Assembly am 9. Oktober 2020 teil. Diese wurde online statt in Berlin durchgeführt. Ralph Appel (VDI Deutschland) wurde nach Ablauf der max. 6-jährigen Amtszeit von José Vieira zum neuen Präsidenten von FEANI gewählt. Aus Sicht Schweiz ist er in jeglicher Hinsicht ein geeigneter Präsident. Trond Markussen (NITO Norwegen) wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Hannes Treier stellt sich anstelle von Trond Markussen als Chair des NMF (National Members' Forum) zur Verfügung. Die Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Verlust von EUR 31'298 ab, bei Einnahmen von EUR 560'920. Dies ist hauptsächlich auf zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem strategischen Projekt "Engineers for Europe" (E4E) zurückzuführen.

Hannes Treier ist seit seiner Wahl vom 5. Oktober 2018 an der GA in Malta Mitglied des FEANI Executive Board und nahm an dessen Sitzungen teil (1 x physisch, 5 x Videokonferenz). Ab 2021 hat er auch den Chair des National Members' Forum (NMF) übernommen. Das NMF wird üblicherweise zweimal jährlich durchgeführt. Ziel ist der Erfahrungsaustausch unter den nationalen Mitgliedern der FEANI oder der vertieften Diskussion von Themen und Fragestellungen im Interesse der nationalen Ingenieurverbände.

Martin Hohberg nahm als Schweizer Mitglied im FEANI European Monitoring Committee (EMC) an drei von vier Arbeits-sitzungen teil, die am 4. Juni, am 8. September und am 2. Dezember online stattfanden. Neben der Beurteilung von Studienprogrammen zur Aufnahme in die European Engineering Education Database EEED und von über 240 Gesuchen für den EUR ING-Titel stand das Entwicklungsprojekt „EUR ING 2.0“ mit zusätzlichen Videobesprechungen im Zentrum (siehe unten).

Weiter wirkte das NK in den folgenden FEANI Workgroups mit:

- WG SDG (UN Sustainable Development Goals), vertreten durch Stefan Arquint.
- WG STEM (Nachwuchsförderung in Science, Technology, Engineering, Mathematics), vertreten durch Alexander Jäger und Jeannine Keller-Nielsen. Hierzu wurde u.a. eine Übersicht über die STEM-Aktivitäten in der Schweiz erarbeitet.

H. Treier als FEANI-ExBo-Vertreter hielt am 14. November 2020 an der 27th Annual Engineering Conference der Chamber of Engineers Malta, welche dem Thema «Engineers Making a Difference in Challenging Times» ein Referat unter dem Titel "Achieving the UN Strategic Development Goals – Engineering Is Key!"

## **WFEO**

Der bisherige FEANI-Präsident José Vieira (Portugal) wurde an der GA vom 23.11.2019 in Melbourne zum President-Elect der WFEO gewählt: er wird also Präsident der WFEO 2021-2023 sein. Übrigens war ein Schweizer Gründungspräsident der WFEO: Eric Choisy, 1968-1974.

NK-Mitglied Massimiliano Capezzali ist Mitglied des Committee on Energy (CE) der WFEO. Mit der Ernennung von Jean-Eudes Moncomble zum Vorsitzenden des WFEO CE erfährt der Ausschuss eine neue Dynamik. Grundsätzlich hat der neue Präsident die ganze Struktur übernommen und reorganisiert. Das Komitee hat sich zweimal online getroffen. Das wichtigste Thema war die Gründung von mehreren Working Groups zu verschiedene Energiethemen. Es wurden spezielle thematische Arbeitsgruppen gebildet, die Empfehlungen und Visionen zu den aktuellsten Themen im Bereich Energie formulieren können.

M. Capezzali wurde zudem bezüglich einer Kandidatur für das Committee on Education in Engineering (CEIE) angefragt. M. Capezzali ist daran interessiert. Das NK unterstützt seine Kandidatur.

Das NK unterstützt zudem das WFEO UN Relations Committee (WURC) mit Vor-Ort-Präsenz bei der UN in Genf. Aufgrund der Umstände mit Covid-19 waren 2020 keine diesbezüglichen Aktivitäten möglich. Der Leiter der WURC, Reggie Vachon (USA), ist am 24.12.2020 aufgrund Komplikationen einer Covid-19-Infektion leider verstorben.

Die WFEO revidiert zurzeit ihre Statuten in Bezug auf die regionale Repräsentanz in ihren Gremien. Das NK hat sich ebenfalls dazu geäußert.

Die WFEO hat die Vorbereitungen für die World Engineers Convention 2023 ([www.wec2023.com](http://www.wec2023.com)) in Prag gestartet. Hannes Treier wird mit seinem Knowhow aus der Organisation des WEC 2011 in Genf unterstützen, ebenso Hans-Georg Bächtold, ehemaliger Geschäftsführer des SIA.

## **Ausgewählte Themen**

### **Überprüfung der Trägerschaft des FEANI/WFEO Nationalkomitee Schweiz**

Im Jahr 2019/2020 führten die beiden Trägerverbände SE STV und SIA individuell eine vertiefte Überprüfung des Engagements bei FEANI und WFEO durch. Dazu präsentierte H. Treier den beiden Vorständen das NK und die Ziele der FEANI und WFEO. Die jeweiligen Vorstände von SE und SIA haben beschlossen, die Mitgliedschaft sowohl bei der FEANI wie der WFEO weiterzuführen. Aufgrund der recht hohen Kosten ist eine eher passive Ausübung der Mitgliedschaft bei FEANI und WFEO weder für die Schweiz – als Gründungsmitglied von FEANI und WFEO – noch für die beiden involvierten Berufsverbände befriedigend. Deshalb soll über den reinen Mitgliedsbeitrag hinaus in die Mitgliedschaft investiert werden, damit man auch einen entsprechenden Nutzen daraus ziehen kann. Schwerpunktthemen sollen festgelegt werden, um anschliessend mit motivierten und kompetenten Vertretern in den ausgewählten Arbeitsgruppen die Anliegen und Expertise der Schweizer Ingenieure aktiv einbringen zu können. Weiter soll innerhalb der Trägerverbände aktiv über die Tätigkeiten kommuniziert werden. Dabei wird im SIA ein engerer Austausch mit den parallelen Organisationen der Architekten (ACE-CAE, UIA) gesucht.

Das NK strebt an, weitere Träger zu gewinnen, um die Vertretung möglichst vieler unterschiedlicher Ingenieurdisziplinen zu gewährleisten. NK-intern wurde über Querbeziehungen zu anderen weltweiten Ingenieurverbänden – wie der International Engineering Alliance (IAE) und die International Federation of Engineering Education Societies (IFEES-GEDC) – informiert.

### **Jahresthemen 2021 für das FEANI/WFEO Nationalkomitee Schweiz**

Als Schwerpunkt für 2021 definierte das Nationalkomitee den Themenbereich Klima/Energie/Ressourcen/Kreislaufwirtschaft. Dies soll gemeinsam mit den entsprechenden Gremien/Kontributoren von SE und SIA verfolgt werden. Das SDG 12 (sustainable consumption and production) wird innerhalb der WFEO bisher nicht bearbeitet. Hierzu könnte allenfalls eine SDG 12-Arbeitsgruppe unter CH-Führung ins Leben gerufen werden. Dazu wird als Grundlage für die weitere Diskussion eine Projektskizze erstellt werden.

Die Aufnahme der Schweizer ETH- und FH-Studiengänge in die European Engineering Education Database (EEED, ehem. FEANI Index) wird 2021 durch Martin Hohberg definitiv umgesetzt. Neben den klassischen Ingenieurdisziplinen gehören dazu auch bestimmte Studiengänge angewandter Mathematik und Naturwissenschaften (Software-Engineering, Medizinaltechnik, Agrar-/Forstingenieure u.a.), aber auch Wirtschaftsingenieure. Dabei ist Vorsicht vor einem inflationären Gebrauch des Engineering-Begriffs geboten (z.B. «Financial Engineering» als Masterstudiengang der EPFL) und eine Abstimmung mit den EURACE®-Akkreditierungsstellen zu suchen.

Hingegen sind die Schweizer Fachhochschulen durch den von FEANI gewünschten 10%-Anteil allgemeinbildender Fächer gefordert, ohne den dreijährigen Bachelorabschluss zu verwässern. Entsprechende Erfahrung wird z.Zt. bei der Begleitung der Revision des Bauingenieurstudiengangs der BFH i.A. der SIA-Sektion Bern gesammelt. Weiterhin wird enger Kontakt zum Fachrat Bildung des SIA gehalten; der Informationsfluss zum Ingenieurrat soll verbessert werden. Im Sinne des europäischen Common Training Frameworks (CTF) wurde auch Kontakt zur Konferenz-HF Bereich Technik aufgenommen.

### **EUR ING 2.0**

Das FEANI EMC arbeitet zurzeit an der Weiterentwicklung des EUR ING-Titels. An der Zürcher EMC-Sitzung im Sept. 2019 wurde beschlossen, in Anlehnung an das Schweizer REG auch den EUR ING-Titel periodisch zu revalidieren. Dafür sind alle 5 Jahre der weitere Berufsweg und eine kontinuierliche Weiterbildung nachzuweisen, deren Umfang noch festzulegen ist. Auch ein Verfahren für den Entzug des EUR ING-Titels muss noch festgelegt werden.

Das bisherige Verfahren für «Special Cases», das ohne akademisches Studium nach 15 Jahren anspruchsvoller technischer Praxis und nachgewiesener Kompetenz den Erwerb des EUR ING-Titels ermöglicht, wird auf unterschiedliche individuelle Lernkarrieren ausgerichtet («individual routes»). Neben der Praxis sollen verstärkt tertiäre Ausbildungen an Höheren Fachschulen und theoretische Weiterbildungen berücksichtigt werden (CAS u.dgl.), um den Wert des EUR ING-Titels hochzuhalten. Die Abgrenzung zur bestehenden EURETA-Datenbank für Techniker, die von der ODEC in der Schweiz geführt wird, ist zu klären (in Analogie zum REG B/C).

Nach wie vor wird es aber einen nationalen Vorbehalt von Ländern geben, in denen der Ingenieurtitel für akademisch ausgebildete Ingenieure reserviert und gesetzlich geschützt ist (z.B. Deutschland). Martin Hohberg als Schweizer EMC-Vertreter hat diesbezüglich eine FEANI-weite Übersicht zu Anerkennungsbedingungen und Mobilitätshindernissen ange-regt (obligatorische Zusatzkurse, Kammermitgliedschaft).

Die Schweiz wird ab 2021 die Adressen der Schweizer EUR ING-Halter in einer entsprechenden Datenbank erfassen und nachführen sowie die Weiterbildungsnachweise stichprobenweise überprüfen müssen; dem stehen kontinuierliche Zusatzeinnahmen durch die vorgesehene Revalidierungsgebühr gegenüber. Die Datenbank dient zugleich der Sichtbarkeit der EUR ING-Halter (z.B. für Personal-Rekrutierer). Inhaber mit alter, unbefristeter Zulassung werden in die Datenbank nur aufgenommen, wenn sie sich melden und dem neuen Verfahren anschliessen.

### **EU-Projektantrag “Engineers for Europe E4E”**

Aus der Engineers Europe Advisory Group (EEAG), die 2018 unter der Führung von FEANI gegründet wurde und der 27 Partnerorganisationen angehören (Stand 31.12.2019), entwickelte sich die Projektidee «Engineers for Europe E4E». Das Projekt E4E sieht drei Arbeitspakete vor:

- European Engineers Monitor (EEM): ein modernes Erhebungstool zur statistischen Datensammlung über die Ingenieure in Europa;
- Education Reform Accelerator: aktuelle Informationen aus dem EEM für Ausbildungsinstitute, damit sie ihre Aus- und Weiterbildungsprogramme für die zukünftigen Marktanforderungen optimal ausrichten;
- Career Development Services: Berufsberatungsdienstleistungen mit den Daten aus dem EEM: beispielsweise Kompetenzerfassungstest, ein Expertenportal und ein europäisches Mentoring-Programm.

FEANI reichte 2019 einen umfangreichen EU-Projektantrag «Engineers for Europe E4E» ein. Damit soll der für die Zukunft von Europa so wichtige Ingenieurberuf weiter gestärkt und gefördert werden. Die EU hat den Antrag abgelehnt. Aufgrund seiner Bedeutung wurde er von FEANI angepasst/erweitert und im Februar 2020 nochmals eingereicht. Der zweite, angepasste E4E-Projektantrag wurde von der EU im Sommer recht hoch bewertet, aber leider erneut abgelehnt, da die Konkurrenz um die Fördermittel sehr hoch ist. Die FEANI ist zu einem dritten Anlauf entschlossen, um ihren Führungsanspruch als «Stimme der Ingenieure Europas» zu festigen.

### **World Engineering Day for Sustainable Development → Engineers’ Day in der Schweiz jährlich am 4. März**

Das Nationalkomitee engagiert sich für den „UNESCO World Engineering Day for Sustainable Development“ in der Schweiz. Dieser wurde von der UNESCO-Generalversammlung vom 18. November 2019 in Paris beschlossen, auf Antrag der WFEO anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums (Gründung am 4. März 1968). Jährlich am 4. März soll die Weltöffentlichkeit auf die Nachhaltigkeitsziele der UN und die dafür benötigten Ingenieurleistungen aufmerksam gemacht werden. In der Schweiz ist für den 4. März 2021 der sogenannte Engineers’ Day in Planung. Dazu wurde unter Leitung von Hannes Treier eine breit abgestützte Trägerschaft gebildet (zurzeit bestehend aus SE-STV, SIA, USIC, SATW, SVIN, IngCH und den beiden Gründern des bisherigen Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure, C. Vils und D. Löhr). Der im Jahr 2018 lancierte jährliche Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure am 15. März wird mit dem Engineers’ Day fusioniert und entfällt in Zukunft.

[www.engineersday.ch](http://www.engineersday.ch)

### **Weitere Infos**

- FEANI Annual Report 2018/2019: <https://www.feani.org/publications/annual-report>
- WFEO Biennial Report 2017-2019 <http://www.wfeo.org/biennial-reports/>

### **Autoren**

Stefan Arquint, Sekretär a.i. Nationalkomitee FEANI/WFEO  
Hannes Treier, Präsident Nationalkomitee FEANI/WFEO 2018-2020  
Dr. J.-Martin Hohberg, Vertreter im FEANI EMC, Alt-Präsident NK FEANI/WFEO 2015-2017  
Prof. Dr. Massimiliano Capezzali, Vertreter im WFEO Committee on Energy

### **Verteiler**

- Mitglieder Nationalkomitee FEANI/WFEO
- Geschäftsleitung und Vorstand SIA
- Generalsekretariat und Zentralvorstand Swiss Engineering STV
- Direktion des REG, Kontaktpersonen bei Swissuniversities und AAQ
- SBFi, z.H. Ressort Internationale Bildungszusammenarbeit und Berufsqualifikationen
- Präsidium FTAL, Präsidium Konferenz-HF Technik
- Geschäftsstellen USIC, SATW, SVIN, IngCH (als Mit-Träger des Engineers’ Day vom 4. März 2021)

- Geschäftsstelle ODEC
- Santiago Schuppisser (langjähriger Sekretär des NK CH)
- Ehemalige PräsidentInnen des NK CH: Ruedi Küpfer, Herbert Hediger, Maria Iannino

Zürich, 31. Januar 2021

Verabschiedet am 10. Februar 2021 anlässlich der Sitzung des Nationalkomitees FEANI/WFEO Schweiz